

Unser Rat der Großmütter wurde durch eine gemeinsame Vision ins Leben gerufen, durch eine Prophezeiung, die vor langer Zeit von vielen Menschen in der ganzen Welt empfangen wurde. Zwei der Empfängerinnen waren Jyoti und Ann Rosencranz vom Zentrum für Heilige Forschung (Center for Sacred Sciences) in Eugene, Oregon, USA. In der Vision erschien die Mutter vor Jyoti und gab ihr einen Korb mit 5 kostbaren Edelsteinen. Als sie Jyoti den Korb überreichte, sagte sie:

Nimm diesen Korb, hüte die kostbaren Edelsteine, bring sie nicht durcheinander, wechsele sie nicht aus. Jeder Stein steht für eine Gebetslinie, die bis in den Urzeiten zurück reicht. Trag die Edelsteine durch das Tor ins neue Jahrhundert und gib mir den Korb zurück weil wir damit etwas vorhaben.

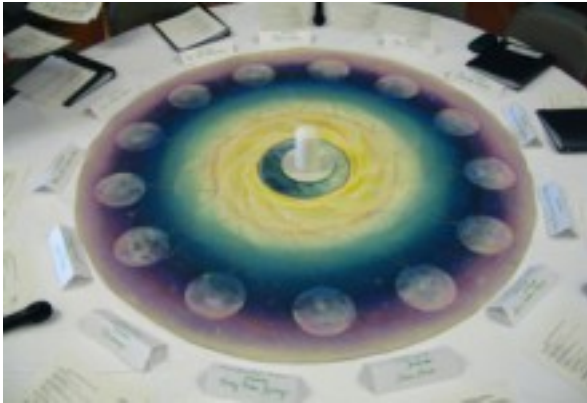
Die Tage am Anfang waren geprägt durch Visionen und Gebete. Der Rat der Großmütter erschien auf der astralen Ebene und sie führten die Mitglieder des Zentrums für Heilige Forschung. Sie sprachen mit ihnen und sagten, sie sollten zu ihren eingeborenen Verwandten in der ganzen Welt Kontakt aufnehmen.

Sie verstanden, dass nur durch diese Verwandtschaft eine Bewegung des Herzens aufblühen könnte. Während sie weltweit Kontakt mit ihren eingeborenen Angehörigen aufnahmen, nahm die Vision Gestalt an und die astralen Großmütter wurden auch im Körper sichtbar.

Im Herbst 2003, schickten Mitglieder der CSS (Jyoti, Ann Rosencranz und Lynn Schawecker) eine Einladung an 14 Großmütter und baten sie, darüber nachzudenken, ob sie in 2004 einen Rat gründen würden. In der Einladung schrieben sie:

Wir sprechen unsere eingeborenen Großmütter an, um in dieser Zeit Hilfe und Führung zu erbitten. Möge es passieren, dass wir Beziehungen zwischen Nationen und Völkern herstellen, das Gebet der Einheit verstärken und unseren Ältesten zuhören, die im Einklang mit der Natur leben und beten. Der Traum in unserer Vision ist, dass unsere eingeborenen Großmütter, die sich an traditionelle Wege in der Medizin und Heilkunst halten, einen Rat gründen, um ihre Lehren und Prophezeiungen miteinander zu teilen. Gerade jetzt brauchen wir die Stimme der Großmütter, um Nachhaltigkeit zu unseren Gemeinschaften, unseren Völkern und unserem Planeten zu bringen. Die Vision ist aus vielen Fäden gewoben. Wie ein Gebet, das auf uns zukommt, folgen wir der Führung unserer Herzen und Seelen. Wir kommen auf euch zu, inspiriert durch die Geschichte der Räte der ursprünglichen eingeborenen Großmütter, deren Rat hoch geachtet war und als letzte Instanz bei den meisten Stammesangelegenheiten

angehört wurde.



13 Großmütter kamen dem Appell nach. Wir trafen uns zum ersten Mal im Oktober 2004 bei dem Globalen Frauentreff im Menla Mountain Retreat im Staate New York. Während dieses historischen Treffens wurde uns klar, dass viele Großmütter die gleichen Visionen und Prophezeiungen teilten. Dies führte dazu, dass wir 'Ja' zur Gründung des Rates sagten. Großmutter Rita Blumenstein (75), eine traditionelle Yupil Heilerin, erzählte wie sie durch ihre Ur-Großmutter geführt wurde. In 1942, sie war gerade mal 9, gab ihr ihre Ur-Großmutter 13 heilige Bündel. Darin befanden sich 13 Steine und 13 Adlerfedern. Sie sagte Rita, dass sie eines Tages Mitglied in einem Rat der 13 sein würde und dass sie für diesen Tag die kostbaren Reliquien aufbewahren sollte. Großmutter Flordemayo erzählte von der heiligen Zahl 13 in der Abstammungslinie der Maya. Großmutter Clara erinnerte sich, wie sie sich in ihren Visionen als Teil eines globalen Friedensrats sah. Jyoti erzählte von der Vision des heiligen Korbes.

Wir, die Großmutter, erkannten die Übereinstimmungen in unseren Visionen und denen des Zentrums für Heilige Forschung (CSS). Wir nahmen den Korb an und gründeten den globalen Friedensrat mit dem Namen: Der Internationale Rat der 13 indigenen Großmütter. Einen Tag nachdem wir den Rat ins Leben gerufen hatten, übergab Großmutter Rita ihre 13 Steine und Feder den Mitgliedern unseres neuen Rates.



Unser Rat kam durch Visionen und Prophezeiungen zusammen und durch die Stärke der Verwandtschaft, die im Geist verwurzelt ist. Der Rat kam zusammen durch heilige

Verbindungen und wird durch diese Verbindungen Bestand haben. Die Mitglieder des Bündnisses zwischen dem Zentrum für Heilige Forschung und dem Rat der Großmütter verstehen, dass keine Einzelperson eine Prophezeiung besitzen kann. Es ist in der Natur von Prophezeiungen und Visionen, dass sie sich an unzähligen Plätzen, in verschiedenen Zeitaltern und bei verschiedenen Menschen offenbaren. Zur gegebenen Zeit werden sich die Akteure erkennen.

Das Konzept des Rates der Ältesten ist nicht neu. Es ist eine Art der Führung, die sich als Kreis darstellt und nicht als eine befehlsgabende Hierarchie. Seit der Gründung des Internationalen Rates der 13 eingeborenen Großmütter haben unzählige Älteste weltweit, die entweder neue Räte gründeten oder ihre eigenen uralten Führungskreise überdachten, mit uns Kontakt aufgenommen. In diesem Zeitalter beobachten wir eine Wiedergeburt der Räte, die Stimme der Weisen und Ältesten wird wieder wahrgenommen. In der Entfaltung unseres Gebets entstehen viele Räte der Ältesten, in Europa, in Australien und in Vorderasien, die die Welt von Ihrem Leiden befreien wollen. Der Internationale Rat der 13 eingeborenen Großmütter ist nur eine Stimme in dieser Geschlossenheit.



Die Großmütter kommen aus vielen verschiedenen Nationen, mit unterschiedlichen spirituellen Traditionen. Aber es wurde uns allen gesagt, dass wir die Weltbevölkerung wachrütteln müssen indem wir vor den katastrophalen Folgen warnen, falls wir den Umgang miteinander und mit unserer Mutter Erde nicht ändern. Der Rat der Großmütter verbindet sich mit allen anderen, die diese weitreichende Vision teilen, und der Menschheit den Weg zu einer gesunden, nachhaltigen Welt für die nächsten 7 Generationen zeigen wollen.

Erklärung des Internationalen Rates der dreizehn Großmütter

Wir sind dreizehn Großmütter aus ursprünglichen Kulturen, die sich erstmals vom 11. Bis zum 17. Oktober 2004 in Phoenicia im US-amerikanischen Staat New York trafen. Wir kamen aus allen Windrichtungen, um uns im Land der Irokesen zu versammeln. Wir kamen vom Polarkreis,

aus dem Amazonas, aus den tiefen Wäldern des Nordwestens der USA, aus der nordamerikanischen Prairie, dem mexikanischen Hochland, den Black Hills in South Dakota, den Bergen von Oaxaca, der südamerikanischen Wüste, den tibetischen Bergen und aus dem zentralafrikanischen Regenwald.

Die gemeinsame Vision, ein neues globales Bündnis zu gründen, hat uns zusammengeführt. Wir sind der Internationale Rat der Großmütter. Durch unseren Zusammenschluss wurden unsere Stimmen zu einer. Unsere Verbindung ist eine des Gebets, der Bildung und der Heilung der Mutter Erde und all ihrer Bewohner.

Die Zerstörung der Erde beunruhigt uns zutiefst; die Vergiftung der Luft, der Gewässer und der Erde, die Gräueltaten des Krieges, die Bedrohung nuklearer Waffen und Abfälle, die wachsende Armut, die vorherrschende Kultur des Materialismus, die Epidemien, die die Menschheit bedrohen, die Ausbeutung der Urvölker, und die Zerstörung ursprünglicher Lebensformen.

Wir, der Internationale Rat der Großmütter, glauben, dass die ursprüngliche Art zu beten, zu heilen und Frieden zu stiften heutzutage von größter Notwendigkeit ist. Wir versammeln uns, um unsere Kinder zu umsorgen, sie auszubilden und zu erziehen. Wir versammeln uns, um die Traditionen am Leben zu erhalten und das Recht, pflanzliche Medizin einsetzen zu dürfen, einzufordern. Wir versammeln uns, um das Land unserer Völker, worauf ganze Kulturen angewiesen sind, zu beschützen. Wir versammeln uns, um das kollektive Erbe traditioneller Heilmethoden zu erhalten und die Erde an sich zu verteidigen. Wir glauben, dass die Lehren unserer Vorfahren uns den Weg durch eine unsichere Zukunft weisen werden. Wir schließen uns all jenen an, die die Schöpfung ehren und die für unsere Kinder, den Weltfrieden und die Heilung der Mutter Erde arbeiten und beten.

Margaret Behan, Cheyenne / Arapaho | Rita Pitka Blumenstein, Yupik | Julieta Casimiro, Mazatec | Aama Bombo Tamang | Flordemayo, Mayanisch | Maria Alice Campos Freire, Brasilien | Tsering Dolma Hyaltong, Tibet | Beatrice Long Visitor Holy Dance, Oglala | Lakota Rita Long Visitor Holy Dance, Oglala Lakota | Agnes Baker Pilgrim, Takelma | Siletz Mona Polacca, Hopi / Havasupai / Tewa | Clara Shinobu Jura, Brasilien | Bernadette Rebienot, Imyene

quelle: <http://www.earth-oasis.de>